

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortl. Hr. 20.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 20.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Beilagen: Plauderblätter, Illustr. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Nr 285

Mittwoch, den 4. Dezember

1912

### A. Oberamt Nagold. An die Ständesämter!

Die Herren Ständesbeamten haben für den richtigen Empfang der Ihnen mit nächster Post zugehenden Formulare unter Benützung der Rückseiten der beigelegten Bestelllisten zu beschleunigen und die letzteren umgehend hierher zurückzugeben.

Nagold, den 4. Dez. 1912.

R. Oberamt: J. B. Amtmann Mayer.

Auf Grund der vom 4.-27. November 1912 abgehaltenen zweiten Dienstprüfung für Volksschullehrer sind u. a. nachstehende Lehrer und Lehrerinnen zur Vereinerung von ständigen Lehrern an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Blatz Christian aus Albulach, Blatz Jakob aus Albulach, Böhler Karl aus Staßfurt, Conzelmann Friedrich aus Württemberg, D. Sulz, Schulz Wilhelm aus Rappelsburg, D. Mühlstein, Haller Johann aus Röhrenbach, Nagold, Holzer Maria aus Verena.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Dez.

Im Reichstag begann heute vor stark besetztem Hause die Beratung des Etats, in welcher zunächst die auswärtige Politik verhandelt wurde.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg gab zunächst eine einleitende Schilderung des Entstehens des Balkankrieges, wobei er hervorhob, daß die Großmächte andauernd versucht hätten, auf dem Balkan Ordnung zu schaffen. Als bei Beginn des Sommers bekannt wurde, daß die Balkanstaaten einen Bund geschlossen hätten, war der Krieg unvermeidlich. Die Großmächte seien bemüht gewesen, den Krieg zu verhindern, was ihnen auch gelungen sei. Wenn der Friede zwischen den Kriegführenden geschlossen werde, dann würden, was auch die Balkanstaaten wünschten, die Mächte dabei mitwirken. Von den Kriegführenden wird nicht bestritten, daß bei der endgültigen Regelung der Dinge die Großmächte mitwirken haben. Es bleibe jeder einzelnen Macht überlassen, dann ihre Interessen geltend zu machen. Das gilt auch für unsere Verbündeten. Erst wenn einer unserer Verbündeten wider alles Erwarten dabei mit einer Großmacht in Konflikt geraten sollte, dann würde Deutschland getreu seiner Bündnispflicht ihn unterstützen. Weiterhin sagte der Kanzler, es sei der Wunsch der Mächte, daß die Türkei als politische und wirtschaftliche Macht erhalten bleibe. Er schilderte die bedeutsamen wirtschaftlichen Interessen, welche die Mächte daran haben, und in diesem Zusammenhang hob er hervor, daß keine der Mächte Gebietsansprüche an dem Besitz der Türkei machen werde.

Abg. Ledebour (Soz.) ist mit den Ausführungen des Reichskanzlers nicht zufrieden, kritisiert die auswärtige Politik des Kanzlers abfällig und weist auf das internationale Proletariat hin, das in Basel gesprochen und das Eindringen in Europa gemacht habe. Mit der Sozialdemokratie der ganzen Welt fordere seine Partei Befreiung und zunächst Einschränkung der Rüstungen. Redner erwähnt noch, daß Serbien einen Abbruch haben müsse und schließlich: Können wir den Krieg auch nicht verhindern, so werde seine Partei doch auf den baldigen Friedensschluß hinarbeiten.

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter betont, daß in den jüngsten Wochen unsere Beziehungen zu England vertrauensvoll waren. Er hoffe auf die Fortdauer dieser herzlichen Beziehungen.

Abg. Dr. Spahn (Z.) erklärt, daß es sich um einen Defensivkrieg handelt, falls wir Oesterreich beizuliegen haben. Redner hebt die Friedensliebe Oesterreichs hervor, freilich die Polenpolitik, durch die wir in Oesterreich immer wieder verstimmen, und lobt die deutsche Politik, welche dazu beigetragen habe, daß der Balkankrieg lokalisiert bleibe. Redner wünscht bei Neuordnung der Dinge, daß Rücksichten genommen werde auf die vielen Rassen und Religionen in den Balkanländern.

Abg. Graf Kautz (kons.) bezeichnet es als die beste Friedenspolitik, wenn ein Volk geschlossen hinter seiner Regierung stehe. Redner bespricht unsere Handelsbeziehungen zur Türkei und wünscht, daß nur geringe Gebietsabtretungen von der Türkei verlangt werden, sowie Anschuldigungen der deutschen Interessen in der Türkei. In seinen weiteren Ausführungen tritt Redner ein für bessere Freundschaft mit Rußland sowie für ein kriegsbereites Heer in Deutschland.

Abg. Baffermann (natl.) betont, das deutsche Interesse verlange, die Türkei als lebensfähiges Gebilde zu erhalten und fremden Landwerb in der asiatischen Türkei zu verhindern. Redner bespricht noch die Bundestreue und Kriegsbereitschaft Deutschlands und betont, daß das deutsche Volk hinter den verbündeten Regierungen stehe. Es hätte volles Vertrauen zur Kriegsbereitschaft, aber auch in Fragen der auswärtigen Politik müsse das deutsche Volk mitreden haben.

Abg. Schulz (Rp.) führt aus, daß unsere Rüstungen den Frieden gesichert haben. — Nach einer persönlichen Bemerkung Erzbergers vertagt sich das Haus. Morgen Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

### Zur Kanzlerrede.

Berlin, 2. Dez. Der Kanzler hat gesprochen, die ganze politische Welt steht heute unter dem Eindruck seiner Rede und würdigt sie als ein Ereignis von hoher Bedeutung. Seine Rede ist eigentlich keine Rede, sondern eine sorgfältig ausgearbeitete und obwohl sie indirekt eine Antwort auf die Interpellationen der Nationalliberalen und der Sozialdemokraten über die auswärtige Politik bildet, nicht für den Reichstag, sondern für das Ausland bestimmte Erklärung. Als solche muß sie beurteilt werden. In diesem Sinn versteht die Rede auch der Berliner Börsencourier: „Reden wie diese Erklärungen, die von verantwortungsvoller Stelle in Zeitläufen, die die Verantwortung so ernst machen, abgegeben werden, müssen nicht ins Ohr gehen. Sie sind bestimmt, daß sie für sich, ja Wort für Wort in den auswärtigen Staatskanzleien geprüft zu werden, und nur solche Prüfungen ermöglichen dem Parlament, vor dem sie gesprochen werden, ein richtiges Urteil.“ Die Börsische Zeitung schreibt: Es ist neuerdings viel von der Erneuerung des Vertrags mit Italien und zwischen den beiden Kaiserreichen die Rede. Ein süddeutsches Blatt (die Frkf. Ztg.) berichtet gestern, die Erneuerung sei bereits erfolgt. Diese Meldung ist, wie wir zuverlässig erfahren, den Tatsachen voraus. Eine Unterzeichnung der neuen Verträge hat noch nicht stattgefunden; Unterhandlungen darüber schweben inoffen, und daß sie in naher Zeit abgeschlossen werden, ist wahrscheinlich.

### Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Amt.

Nagold, 4. Dezember 1912.

\* Der Lichtbilder-Vortrag über das deutsche Schutzgebiet Togo, veranstaltet vom Deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz, Landesverband Württemberg in der Seminarturnhalle hier war, wie vorausgesehen, sehr stark besucht. Anwesend waren vom Landesauschuß des Bezirks die Damen Frau Oberst v. Stöbel, Frä. Sieb, die Herren Oberleutnant z. V. Wibbekink-Wilm und Schriftsteller D. F. Hoppe aus Stuttgart. Seminarrektor Dietrich begrüßte die Versammlung, insbesondere die Vertretung des Landesauschusses und wies auf die hohe Bedeutung des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz als einer Vereinigung, welche die Werke des Friedens tue, zugleich als edelste Blüte am Baume des Wohltuns und zum Segen der deutschen Kolonien. Oberamtmann Kommerell als Bezirksvertreter des Landesvereins vom Roten Kreuz richtete Worte der Begrüßung und des Willkommens an die Stuttgarter Herrschaften, der Freunde Ausdruck gebend, solche zur heutigen Veranstaltung gewonnen zu haben. Der eigentliche Redner des Abends Schriftsteller Hoppe-Stuttgart ergriff nun das Wort. Redner gab ein Bild des Werdeganges und der Organisation des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, welcher im nächsten Jahre das Jubiläum des 25jährigen Bestehens feiern könne, während der Landesverband Württemberg 13 Jahre bestche. Letzterer bilde mit 34 Abteilungen im Schwabenlande und einer Gesamtzahl von 4575 Mitgliedern unter dem Protektorat S. M. der Königin Charlotte einen gar stattlichen Bestandteil des großen deutschen Vereins. Bezüglich der weiteren Ausführungen des Redners, betr. die Veranstaltungen des Landesverbands, insbesondere der Stuttgarter Abteilung sei auf das in dem Werbeartikel in Nummer 175 dieses Blattes Gesagte hingewiesen. Redner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Zweck der hiesigen Veranstaltung, die Gründung einer Nagolder Abteilung, erreicht werden möge und geht dann zum Thema des Vortrags über. In instruktiver Weise führte Redner die Zuhörer durch das deutsche Schutzgebiet Togo, Land und Leute, Klima und Produkte schildernd, wobei die vorzüglichen Lichtbilder der Veranschaulichung großen Vorstoß leisteten. Eingehenden Bericht erstattete der Redner über die kulturellen und wirtschaftlichen Erfolge unter deutscher Leitung und über die Tatsache, daß die Kolonie keinen Reichszuschuß brauche. Der Vortrag lehnte sich übrigens an den vom früheren Bezirkschef Oberleutnant Goller in Ludwigsburg gehaltenen an. Besonders sei noch erwähnt, daß das in der Hauptstadt Lome errichtete „Königin Charlotte-Krankenhaus“ aus Vereinsmitteln des Württblg. Landesverbands erbaut wurde; es wurde im Jahre 1910 eröffnet und eingeweiht. Die Einweihungsfeierlichkeiten wurden im Bilde gezeigt. Seminarprofessor Dr. Rohmer dankte nach Erledigung des mit großem

Beifall aufgenommenen Vortrags für die schöne Veranstaltung, um deren Gelingen sich Frau Sanitätsrat Dr. Fricker, als Leiterin des Ganzen, durch große Mühewaltung besonders verdient gemacht habe; auch dem Vortragenden Herrn Schriftsteller Hoppe wurde der wärmste Dank ausgesprochen. Hierauf wurde zur Gründung der Nagolder Abteilung geschrieben. Es sprachen hierzu die H. Oberleutnant z. V. Wibbekink, als gebürtiger Nagolder, Schriftsteller Hoppe und Professor Dr. Rohmer, welcher letzterer die Gründung leitete. Die Abteilung Nagold konstituierte sich unter großem Beifall mit 67 Mitgliedern. Zur Vorsitzenden wurde durch Abstimmung gewählt Frau Sanitätsrat Dr. Fricker, zur st. Vorsitzenden Frau Oberamtman Kommerell, zum Schatzmeister Herr Professor Dr. Rohmer. Ein Glückwunschtelegramm war eingelaufen von der st. Vorsitzenden des Landesverbands Ihrer Cz. Gräfin Urkull-Gyllenband-Stuttgart, welches gelesen wurde. Es folgte dann noch ein gefälliges Zusammensein im Hotel Post, in dessen Verlauf ein Telegramm an die Vorsitzende des Landesverbands abgefaßt wurde.

\* Das neue Gesangbuch für die evang. Kirche Württembergs ist nun erschienen, zunächst in einer Ausgabe, der mittleren sogenannten Schulausgabe, die neben dem Text der Lieder die einstimmige Melodie bietet. Die beliebte kleine Ausgabe wird in Bälde folgen und sowohl mit als ohne Noten zu haben sein. Bei dem kleinen Preisunterschied wird sich eine Bevorzugung der Ausgaben mit Noten empfehlen. Der Zeitpunkt der allgemeinen Einführung des neuen Gesangbuchs kann erst nach Erscheinen des großen Choralbuchs bestimmt werden. Dies ist erst in einigen Wochen der Fall. Dem Wunsch nach sofortiger Benützung kann jedoch in der Weise entsprochen werden, daß für die Gottesdienste solche Lieder gewählt werden, die im bisherigen und im neuen Buch stehen und im Wortlaut nicht zu stark von einander abweichen. — Gleichzeitig mit dem kleinen Gesangbuch dürfte auch das kleine Choralbuch fertig werden. — Beides, Gesangbuch und Choralbuch sind hier in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung zu haben.

### Aus den Nachbarbezirken.

r Herrenberg, 3. Dez. (Ein Bahnunfall und seine Folgen.) Eine Rangierabteilung fuhr auf dem hiesigen Bahnhof gegen eine stillstehende Lokomotive. Ein Wagen entgleiste. Der Bearbeiter Auser von Ruffingen erlitt als Zuschauer einen Herzschlag und war gleich darauf tot.

r Rottenburg, 3. Dez. (Droben steht die Kapelle.) 5218 Mark sind nunmehr durch die Sammlungen für die Württminger Kapelle eingegangen, die bei dem Erdbeben am 16. November 1911 schwer beschädigt wurde. Das dürfte ungefähr gerade ausreichen für die Wiederherstellungsarbeiten, deren Kostenvoranschlag 5300 A ausmacht.

### Landesnachrichten.

r Stuttgart, 3. Dez. (Loterie.) Bei der Ziehung der Württminger Lotterie fielen 30 000 A auf Nr. 39 518, 10 000 A auf 18 740, 2000 A auf 52 356, je 1000 A auf 5492, 23 503, je 500 A auf 75 429, 23 116, 58 604, 25 437. (Ohne Gewähr.)

Generalmajor Keim im Deutschen Wehrverein. Die Ortsgruppe Stuttgart des Deutschen Wehrvereins, die gleichzeitig den Sitz des Landesverbands Württembergs unter Generalleutnant v. Soden beherbergt, hatte vorgestern einen großen Tag. Der Vorsitzende des Deutschen Wehrvereins, der trotz seines hohen Alters so talentvolle Generalmajor Keim hielt einen Vortrag über das Thema „Weilage und Wehrpolitik“. Der Saal des Gustav-Siegle-Hauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Aus allen Schichten der Bevölkerung waren die Teilnehmer herbeigeströmt, um dem glänzenden Vortrag des am 25. Dezember so hoch verdienten Generals zu lauschen. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden der Stuttgarter Ortsgruppe, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. v. Haller führte Generalmajor Keim u. a. aus: Der Wehrverein sei ein Kampfbund für die Wehrkraft unseres Volkes, für die Ideale, die das deutsche Volk haben muß. Der Wehrverein habe den Grundsatz, daß Deutschland nur dann den Frieden haben könne, wenn sein Heer stark genug ist, ihn zu erhalten. Wenn aber doch ein Krieg nötig wäre, dann müsse das für gefordert sein, daß er in Feindesland geführt wird. Nur Offensive könne zum Sieg führen, das sei schon Volkes Grundgesetz gewesen. Dieses Programm könne jeder Deutsche bei jeder Partei unterschreiben. Erstklasserweise hätten die Nationalliberalen im Reichstag eine Anfrage nach der fast schon mysteriösen Maschinengewehrfrage eingebracht. Selbst wenn jetzt in der serbischen Frage ein saurer Friede zu Stande komme, sei die Balkanfrage nicht gelöst. Der Balkankriegselge wieder, daß die Politik schließlich mit dem Schwert geführt werde. Der Wehrverein sei für die Durchführung der all-



gemeinen Wehrpflicht nicht bloß auf dem Papier. Die Jugendbewegung müßte militärisch organisiert sein. Der wahre heilige Krieg, der über Deutschland zu uns fränkisch, komme erst dafür könne kein Opfer zu groß sein. Der brausende mehrschal während des Vortrags gesandete, nicht enden wollende Beifall, der dem Redner gezollt wurde, war ein Beweis dafür, daß General K. in die Erwartung seiner Hörerschaft nicht nur erfüllt, sondern übertraffen hat; er ist auch ein Beweis dafür, daß die Wehroereile mit ihrem Wirken auf dem rechten Wege ist, die Widergeburt Deutschlands in patriotischer Beziehung in die Hand genommen zu haben. Der gestrige Tag wird dem Wehroerein in Württemberg entschieden das Feld für die Weiterarbeit bereitet haben.

**Stuttgart, 3. Dez.** Bei der gestrigen Schlußziehung der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie fiel die Prämie von 300.000 M. auf die Nummer 78089; 60.000 M. auf die Nummer 17816, 5000 M. auf die Nummer 26954, 70526 und 172888. (Ohne Gewähr.)

**Weingarten, 3. Dez.** (Gesagt) Der Mörder der Wagnereinstersche Frau Rothenhäuser in Oberfulgen ist in der Person des bei der Firma Gomer & Kutter beschäftigten Maschinenstrickers Michael Hofer festgenommen worden. Er leugnet die Tat zwar energisch, doch liegt ein erdrückendes Beweismaterial vor. Die Hosen des Verhafteten sind mit Blutflecken bedeckt, außerdem paßt das Signalement der Staatsanwaltschaft auffallend auf ihn.

### Zu den Landtagswahlen.

#### Die konservativen Kandidaten für den Landesproporz.

**Stuttgart, 2. Dez.** Für die Landesproporzwahlen hat die konservative Partei gemeinsam mit dem Bund der Landwirte folgende Wahlvorschlüsse aufgestellt:

1) im ersten Landeswahlkreis (Neckar- und Jagstkreis):

H. Kraut, Rechtsanwalt in Stuttgart  
Wilhelm Freiherr Bergler v. Berglar, Gutsbesitzer  
Oberkollbenhof-Cannstatt

A. Graf, Gutsbesitzer, Seegartenhof  
J. Külling, Staatschultheiß, Ingelfingen  
R. Beringer, Gemeinderat, Stuttgart  
M. Schmidt sen., Landwirt in Dlembot  
Theodor Fischer, Tapeziermeister, Stuttgart  
G. Decker, Rektor, Korntal  
Johann Klein, Weingärtner, Vörsbach/Immern.

2) im zweiten Landeswahlkreis (Schwarzwald- und Donaukreis):

Fr. Adlung, Dekanatsrat, Sindlingen  
J. Bollinger, Landwirt und Schultheiß, Neellingen  
Ch. Büchle, Landwirt und Mühlebesitzer, Langenau  
Jakob Knapp, Kulturmeister, Reutlingen  
Theodor Kömer, Redakteur, Stuttgart  
August Wändle, Bauer und Weingärtner, Neellingen  
Otto Müller, Fabrikant, Dellingen  
Peter Ziegler, Kaufmann, Wilhelmshausen.

Im ersten Landeswahlkreis sollen in erster Linie wieder die seitherigen Abgeordneten bevorzugt werden, für den zweiten wurde kein Beschluß gefaßt.

**Stuttgart, 2. Dez.** (Die sozialdemokratischen Landesproporz-Kandidaten). Eine gestern in Stuttgart gehaltene Konferenz der Sozialdemokratie stellte die Kandidaten für die Landesproporzwahlen auf. Beschlossen wurde, von einer Kumulierung Abstand zu nehmen: 1. Neckar- und Jagstkreis: Heymann, Berth., seith. Landtagsabg., Feuerstein, Franz, seith. Landtagsabg., Reichel, Georg, seith. Landtagsabg., Eriensbusch, Wilhelm, Gemeinderat in Bockmang, Ernst, Jakob, Werkstättenarbeiter in Ehlingen, Pflüger, Albert, Redakteur in Stuttgart, Behr, Rudolf, Kaufmann und Bürgerauschussmitglied in Stuttgart, Rohmann, Erich, Redakteur in Ulm, Sämann, Gottlob, Wit und Bürgerauschussmitglied in Stuttgart. 2. Donau- u. Schwarzwaldkreis: Mattutat, Hermann, seith. Landtagsabg., Wasner, Otto, seith. Landtagsabg., Prehmar, Georg, Schreinermeister und Gemeinderat in Geislingen, Hill, Jakob, Landwirt und Schreinermeister in Bodelshausen, Götting, Friedrich, Gemeinderat in Ulm, Fiebig, Matthias, Gemeinderat in Schwemlingen, Herpich, Friedrich, Redakteur in Stuttgart, Meißel, Karl, Gewerkschaftsbeamter in Stuttgart.

**Stuttgart, 3. Dez.** In der Liste der Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei für die Landesproporzwahlen ist infolge einer Änderung eingetreten, als im Neckar- und Jagstkreis an die Stelle des Landwirts Hermann von Blausen der Gutsbesitzer U. von Böggental (Crailsheim) treten ist. — Bei Fabrikant Erhard-Gmünd handelt es sich um Kammerzienrat Hermann Erhard. Der seitherige Landtagsabg. Schrempf (Kon.) hat aus Gesundheitsrücksichten auf eine weitere parlamentarische Tätigkeit verzichtet.

### Unseland

**Paris, 3. Dez.** Auf der nordwestlich von Madagaskar gelegenen Insel Komoren ist in der Nacht zum 24. November ein Orkan, der ungeheuren Schaden anrichtete. Die Plantagen wurden verwüstet, Häuser stürzten ein und zahlreiche Einwohner kamen ums Leben. Es herrschte großes Elend.

**London, 3. Dez.** Das Blatt „News“ kabeilt aus Peking die Veröffentlichung eines Dekrets Yuanzshais auf Mobilisierung des chinesischen Gesamtheeres.

**Glasgow, 2. Dez.** Hier fielen gestern drei Straßenzüge einem Eisenbrand zum Opfer. Mehrere Geschäftshäuser brannten bis auf die Grundmauern nieder. Hunderte von Familien sind obdachlos und mußten in verschiedenen Polizei-Bureaus eingekerkert werden. Der Schaden beläuft sich auf über 2 Millionen Mark.

### Der Balkankrieg.

#### Vom bulgarisch-türkischen Kriegsschauplatz.

**Sofia, 2. Dez.** Ueber die Kämpfe, die der Kapitulation der beiden unter dem Befehl von Iover Pascha stehenden türkischen Redif-Divisionen vorangingen, veröffentlicht die „Ag. Bulg.“ einen Bericht, wo aus hervorgeht, daß die Truppen am 20. Nov. die türkische Armee bei Kirzhali geschlagen und zum Rückzug auf Guemildschina gezwungen hatten. In der Gegend von Kirzhali waren jedoch türkische Streitkräfte in der Stärke von etwa 20000 Mann zurückgeblieben, welche die bulgarische Verbindungslinie nach Guemildschina, sowie die Belagerungstruppen um Adrianopel bedrohten. Eine starke bulgarische Kolonne marschierte von Kirzhali in der Richtung nach Guemildschina, Debagarisch und Kast-hli. Am 25. Nov. erreichte diese Kolonne den Feind verfolgend, Feredyk, wo sie sich mit unserer am rechten Markhauser vortrückenden Kavalleriekolonne in Verbindung setzte. Die Türken zogen von Feredyk nach Nerhamit und stellten ihre Positionen im Norden dieses Dorfes wieder her. Am 26. Nov. hielten die Türken nach einem Artilleriekampf, der bis 2 Uhr nachmittags dauerte, die weiße Flagge und landeten einen Parlamentsrat zur Einleitung von Verhandlungen; ihre Bedingungen wurden jedoch für unannehmbar befunden. Am nächsten Tage um 2 Uhr nachmittags ergaben sich die Türken endgültig. Der kommandierende General des Korps von Kirzhali, Mehmed Iover Pascha, sein Generalstabschef, Demdy Bey, die Kommandanten der beiden Divisionen, Oberst Kossini und Oberst Ensur sowie 265 Offiziere und etwa 12000 Unteroffiziere und Gemeine wurden gefangen genommen. Ferner wurden 8 Geschütze, 3 Mitrailseusen, 1500 Pferde, sowie Kriegsmaterial und Munition erbeutet.

**Sofia, 3. Dez.** Der König empfing vorgestern in Kirzhali den General Iover Pascha, den Kommandanten der beiden bei Nerhamit gefangen genommenen türkischen Redif-Divisionen, sehr lebensmüde. Der König gab dem Pascha seinen Segen zurück und ermächtigte ihn, seinen Aufenthalt in Bulgarien zu wählen wo es ihm beliebt.

#### Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz.

**Paris, 2. Dez.** Der „Agence Havas“ wird aus Saloniki gemeldet: Die Meldung, daß die serbische Armee, einem serbisch-bulgarischen Abkommen entsprechend, Monastir geräumt und den Bulgaren überwiesen habe, rief in den hiesigen Kreisen großen Eindruck hervor. Der Kronprinz ist nach Saloniki gekommen, um diese Angelegenheit mit dem König Georg zu besprechen. Gerüchtwiese verlautet, daß der König von Griechenland Anstalten getroffen habe, um mit der königlichen Familie den ganzen Winter über in Saloniki zu verbleiben. Eine amtliche Mitteilung erklärt die Behauptung, Griechenland habe entsprechend einem griechisch-bulgarischen Abkommen zugegeben, daß Saloniki außerhalb seiner Zone bleibe, als unrichtig.

#### Vom montenegrinisch-türkischen Kriegsschauplatz.

**Njeka, 3. Dez.** Seit gestern donnern die schweren Geschütze ununterbrochen vor Skutari, das augenscheinlich gegenwärtig die schwersten Angriffe zu bestehen hat. Das Wetter ist äußerst schlecht. Nach Meldungen von unterrichteter Seite leiteten die türkischen Truppen in Skutari auf dem Tarabosch und in den umliegenden, noch in türkischen Händen befindlichen Stellungen gestern eine heftige Beschlebung der Montenegriner ein, welche heftig erwiderten, indem sie die schwersten Angriffsbatterien, die bisher wenig gebraucht waren, aufstellten. Der Ausgang des Kampfes ist bisher unbekannt.

#### Griechenland und Bulgarien.

**Paris, 3. Dez.** Dem „Temps“ wird aus Athen gemeldet, daß der Bericht des bulgarischen Generals Theodoroff über die Unterwerfung der türkischen Truppen von Saloniki in Griechenland lebhaftes Besorgden hervorgerufen habe. Es sei bekannt, daß sich die Türken erst ergaben, nachdem der griechische Kronprinz Befehl zum Vormarsch erteilt habe und seine Vorhut bereits mit türkischen Truppen in Fühlung geraten war. Unbegreiflich sei, daß die Bulgaren an 60000 Mann von ihrer thrakischen Armee nach Saloniki abschieben hätten, wo ihre griechischen Verbündeten keinerlei Verstärkung bedürften. Diese 60000 Mann wären vor Adrianopel und Thatalabcha notwendiger gewesen, wo sie zu einem raschen Erfolg der bulgarischen Offensive beigetragen hätten.

#### Der Waffenstillstand.

**Konstantinopel, 4. Dez.** (Telephon). Der Waffenstillstand zwischen der Türkei und Bulgarien, Serbien und Montenegro ist unterzeichnet worden.

#### Auswärtige Todesfälle.

Karl Berlich, 28 J., Berlin-Nagold; Moritz Ströh, Privatier, 68 J., Calw; Max Seyfried, 26 J., Calmbach; Rudolf Stein, 22 J., Gaugenhof; Clara Kollenmark, Kottenburg; Maria Eva Wiest, geb. Schömm, 64 J., Dettingen.

### Ein Geschenk des Meeres

könnte man Lebertran nennen. Doch ist dieses, um richtig zu sagen zu werden, erst einer Behandlung zu unterziehen, wie ja auch z. B. ein Diamant erst, nachdem er Bearbeitung und Schliff erhalten, den rechten Wert für uns bekommt. Dem Lebertran müssen im Scott'schen Herstellungs-Verfahren seine ihm anhaftenden Nachteile, wie schwere Verdaulichkeit, unangenehmer Geruch, widriger Geschmack, genommen werden, um ihn zuträglicher und wohlgeschmeckender zu machen. Die so gewonnene Scott's Lebertran-Emulsion besteht alle Vorzüge des gewöhnlichen Tranes in erhöhtem Maße, wirkt appetitanregend, ist äußerst nahrhaft und bekömmlich, selbst für einen empfindlichen Magen und Nagen. Bei regelmäßigem Gebrauche von Scott's Emulsion wird oft nach kurzer Zeit eine allgemeine Kräftigung beobachtet. Wer solche Heilwirkungen will, der möge sich je eher desto besser zu einer Kur mit Scott's Emulsion entschließen. Doch hüte er sich vor Nachahmungen und gebrauchte nur Scott's Emulsion!

#### Weihnachten fehlt vor der Ähre

und gar viele beabsichtigen der Jugend etwas Passendes zu schenken. Die schönsten Weihnachtsgeschenke bilden wohl immer gute Bücher sowie unterhaltende Spiele. Eine feinsinnig zusammengestellte Auswahl bietet hierin ein der heutigen Nummer der Stadtausgabe beiliegendes Verzeichnis. Bei Durchsicht desselben wird jeder der Kinder zu beschenken hat bald das Richtige finden, das den Empfängern wirklich Freude macht.

Bestellungen auf Bücher sowohl als auch auf Spiele nimmt entgegen die Buchhandlung von G. W. Zaiser in Nagold. Jedermann erhält auf Wunsch umsonst das Verzeichnis wertvoller und preiswürdiger Jugendchriften und Spiele.

#### Wutmaßl. Wetter am Donnerstag und Freitag.

Für Donnerstag und Freitag ist noch meist trübes, nebligkaltes und zu vereinzelt Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hierzu das Plauderstückchen Nr. 49

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Vanz. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold.

**Rheinperle Solo**  
Margarine der Elite-Marken der Branche hergestellt  
**feinste Butter**  
In Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. — Ueberall erhältlich.  
Beim Fabrikat: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G.m.b.H., Goch (RHM.)  
Fabriklager für Württemberg: Carl Lächele, Stuttgart, Uhlandstraße 16 b. — Telephon 1732.

**2. Preuß.-Südd. Klassenlotterie-Lose**

gut ersten Klasse sind zum Preis von  
5.—, 10.—, 20.—, 40.—  
für 1/5, 1/4, 1/2, 1/10 Los  
zu haben bei  
**Gg. Eberhard,**  
K. W. Lotterie-Einnehmer, Calw  
oder  
**Herm. Knodel, Rfm. Nagold.**  
Ziehung 13. und 14. Jan. 1913.  
**Visiten-Karten**  
fertigt G. W. Zaiser.

**10-20% Rabatt!!**

**Gänzlicher Ausverkauf**  
in  
**Tuch, Buckskin,  
Loden, Halbtuche,**  
bei billigsten Preisen.  
**Carl Rapp, Nagold.**



## Ebhausen Oberamt Nagold. Versteigerung einer mechanischen Möbel-Schreinerei.

Aus der Konkursmasse der Firma Friedrich Steine, mechan. Möbelschreinerei in Ebhausen, Inh. Paul Wolf, versteigere ich erstmals am Freitag, den 13. Dezbr. 1912, nachmitt. 1/3 Uhr, auf dem Rathaus in Ebhausen das Geschäftsanwesen.

Daselbe besteht in:  
Geb. Nr. 141 1 a 20 qm Wohnhaus,  
" " 141/a 3 a 22 qm Werkstatt,  
" " 141/b 14 qm Schopf,  
" " 49 qm Schuppen,  
" " 8 a 60 qm Hofraum,



13 a 65 qm an der Straße nach Nagold,  
Gemeinderät. Anschlag 25 000 M.  
Brandversich. " 23 200 M.  
Parz. Nr. 1124/2 5 a 53 qm Gemeinderät. " 600 M.  
" " 1125 15 a 19 qm " 1600 M.

20 a 72 qm Baumacker und Wiese  
beim Haus 27 200 M.

Parz. Nr. 139 3 a 86 qm Gras- und Baumgarten  
in Schernwiesen  
Gemeinderät. Anschlag 400 M.  
27 600 M.

Das Wohnhaus steht für sich, die Arbeitsräume sind sehr groß und hell.

Das Anwesen ist 1902 neu erbaut, 1911 vergrößert worden, es ist in gutem Zustand und liegt an der Staatsstraße. Die Zufahrt vom und zum Bahnhof ist, weil eben, sehr günstig.

Die vorhandene Einrichtung, sowie die Vorräte können mit-erworben werden. An Maschinen sind vorhanden:

1 Hobel-, 1 Fräse- und 1 Zinkenmaschine,  
1 Kreis- und 1 Bandsäge, 1 eiserne Fournier-  
presse, 1 Elektromotor, 15 Hobelbänke u. Werkzeug.

Vermöge seiner günstigen Lage eignet sich das Anwesen auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb.

Zu weiterer Auskunft bin ich gerne bereit.  
Unbekannte Liebhaber wollen sich mit Vermögensverzeichnissen versehen.

Den 2. Dezember 1912.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Vopp.

Fritz Hammesfahr, Focher b. Solingen.  
Vermittlung gegen Nachn. od. vorher. Name.  
Hochs. Rasiermesser  
Ges. gesch. 3 Jähr. Garantie.  
Katalog illustriert in 500 verschiedenen  
Artikeln und gratis und franko.

### Schülerpult „Ideal“ D. R. G. M. — Stück 3 Mk.

Postkarten-, Photographie-,  
Poesie- und Schreib-Albums,  
Bilderbücher, Malbücher  
Briefkassetten, Schreibmappen  
Krippen, Modellierbögen

### Otto Dürr Nagold, Calwerstr.

Tintenzeuge, Tintengläser  
Brieftaschen, Löschwiegeln  
Federlegler, Federkasten  
Malkasten, Schreibetuis  
Wandsprüche, Lampenschirme

Stempel werden in Bestel-  
lung genommen.

Emmingen.

### Meine Rübenscheid- maschine D.R.G.M. 472 196

vorz. Gang und größte Leistungs-  
fähigkeit bringe ich in empfehlende  
Erinnerung. Preis 20 M.

Chr. Walz, Schmied.

Nagold.

### Seldenstoffe und Samt

zu Kleider und Blusen  
als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfiehlt billigst  
Herm. Brinzinger.

Nagold.  
Wegen Geschäftsaufgabe halte ich  
**Ausverkauf**  
in Buchskin, Halbtuch, schwarzem Tuch, Unter-  
rockflanell einfarbig und gestreift in rot und blau, melierte  
Flanelle hell und dunkel, Hemdenflanelle.  
Ältere Muster in kariertem Flanell gebe ich ganz billig ab.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
Chr. Reich, Tuchmacher.

### Wilhelm Saur, Flaschner, Nagold. (Ernst Lutz Nachfolger).

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

### Lampen

und  
Lampenteilen,  
Laternen

jeder Art,  
Buttermaschinen,

Bettflaschen,  
Vogelkäfigen,

Kohlenfüllern,  
Kaffemühlen,

Kohlenbügeleisen



und sonstigen in kein Fach einschlagenden Artikeln.

### Gedörrte Tannenzapfen

liefert (auf Wunsch franko voro Haus) billigst

Martin Ranz,

Königlicher  
Hoflieferant.

Emmingen.

NB. Fenchenzapfen zu 6 Mk. pr. Zir. kauft jedes Quantum.  
Der Obige.

Verkaufe 10 Stück  
**Hasen,**  
à 1 Mark,  
10 Wochen alt,  
Schlachttiere, wiegen  
bis 10 Pfd. schwer, in allen Farben.  
Karl Hauser, Wildberg.

**Zum Backen  
auf Weihnachten**  
empfehlen gute, ausgiebige,  
ungefärbte, garantiert reine  
**Süßrahm-Butter**  
zu 12.— per Pfd. Paket  
mit Netto 9 Pfund franko  
Hans gegen Nachnahme.  
Gebr. Speidel, Wangen i. Alg.  
Inhaber von 26 Wädler  
Molkereien.

Nagold.  
**1 Schreibkommode**  
verkauft.  
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Churmayer's  
Backpulver u.  
Vanillinzucker**  
in Pak. von 10 g an sind die  
allerbesten Fabrikate und mit  
Gratisrezepten (großes  
Rezeptbuch 25 g) immer frisch  
zu haben in Nagold bei Kond.  
Lang, in Wildberg bei  
Adolf Frauer.

Stauend billig! **Gelegenheitskauf.** Stauend billig!

gebleicht. Hemdentuch  
mit kleinen Webfehlern, gute Qualität,  
für Herren- und Damen-Hemden.  
1 Coupon 10 m Mk. 4.20 sonst 56 g per Meter.  
1 " 10 " " 4.50 sonst 60 g per Meter.

Hemden-Flanelle  
gestreift und kariert, gute Ware,  
per Meter . . . 38 Pfg.  
" " . . . 44 "  
" " . . . 50 "

**Bett-Tücher**  
mit kleinen Flecken, per Stück  
M 1.80, 1.40, 1.20, 90 g

**Kopftücher**  
schwarzgrundig, schön groß,  
per Stück . . . 10 Pfg.  
" " . . . 15 "

**Taschentücher**  
farbig, etwas schlechter,  
pr. 1/2 Duzend 75 g  
" pr. 1/2 Duzend 85 g  
weiß, pr. 1/2 Duzend 85 g  
" pr. 1/2 Duzend 95 g

**Christ. Schwarz, Nagold.**  
Bahnhofstrasse.



Altensteig, 3. Dezember 1912.

# Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

**Wilhelmine Sailer, Ww.,**

geb. Koch,

heute früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Alter von 61 Jahren von ihrem Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Schwiegerohn:

**Friedrich Seeger zur „Traube“.**

Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr.

Nagold.

Wiegenpferde, Leiterwagen,  
Puppenwagen, Sportwagen,  
Kinderstühle, hoch und nieder,  
Davoser-Schlitten

empfehlen zu billigsten Preisen

Hermann Knodel.



## Email- und Blechwaren

empfehlen in reicher Auswahl  
Wilh. Saur, Pfalzgr.

Nebenbei bringe ich mein reichhaltiges Lager in:

## Spielwaren,

allen Artikeln zur Ausstattung von  
Puppen-Küchen, Puppen-Kochherden  
in empfehlende Erinnerung.  
D. D.

## Flüchten

4 trockene Schuppenflechte  
u. Hauterkrankungen, aller Art  
**ne Füße**  
ausgewaschen, abgewischt, kleben  
lassen und oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich hoffte  
geheilt zu werden, mache auch einen Versuch  
mit der besten bewährten

## Rino-Salbe

bei von Gift und Säure. Dose Mark 1.10 u. 2.25.  
Das Schreiben geben möglich an.  
Für echt in Originalpackung weiss-grün-rot  
u. F. Schöbert & Co., Weidhalla-Druckerei.  
Fälschungen weiss man sofort.  
Sie haben in den Apotheken.

## Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- u. Erfrischungs-  
mittel für schwache erkrankte  
Augen und Glieder ist das seit  
fast 100 Jahren weltberühmte, ärztlich  
empfohlene

## Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fichtenberger in Well-  
brunn, Pfalzgr. fürstl. Hof-  
Ehrendiplom, Feinstes Aroma,  
billigstes Parfüm. In Fl. 45,  
65 u. 110 G. Kleilver-  
kauf für Nagold: Oth. Gauß,  
Konditorei.

Wildberg.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Einem werten Publikum von hier und Umgebung mache ich  
die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. bis 25. Dezbr. auf

sämtliche Schuhwaren-Artikel

**10 % Rabatt**

gewähre und bitte um geneigten Zuspruch.

Veräume niemand diese günstige Gelegenheit.

**Gustav Wunsch, Schuhhandlung**  
beim Hirschg.

# Zu passenden Weihnachts-Geschenken

## Porzellan-Waren:

Kaffee-  
und Speise-Service  
für 6 und 12 Personen,  
Wein-, Likör- u. Bier-Service  
Waschgarnituren.

weisses echtes  
**Porzellan,**

Blumen-Vasen, Ampeln, Töpfe  
**Nickel-Waren,**

Tortenplatten, Brotkörbe,  
Honig-Dosen,  
Küchlein :: Menagen.

## Galanterie-Waren:

als:  
Albums,

Schreibmappen, Brief-  
taschen, Photographie-  
Rahmen und -Ständer,  
Bilder, Spiegel, Wand-  
teller :: Schreibzeuge,  
Briefpapier, Schmuck-  
:: und Näh-Kasten ::

Handschuh- und  
Kragen-Kasten,

Ansichts-Sachen,  
Geldbörsen und Zressore,

:: Damentaschen. ::

## Kurz-Waren:

als:  
Handschuhe,  
Spazier-Stöcke,

## Coilette-Artikel

als: Frisier-Staubkämme,  
Kleider-, Haar- und  
Zahn-Bürsten, ::  
weisse Zelluloid-Dosen,

**Harmonikas,**  
Taschenmesser, Scheeren

**Essbestecke :: Löffel**  
**Tabaks-Pfeifen.**

Gutgelagerte

**Zigarren.**

**Carl Pflomm, Nagold.**

**Carl Rapp :: Nagold.**

# Weihnachtsausverkauf.

Für den Weihnachtstisch empfehle ich zu billigsten Preisen:

Kleider- und Blousenstoffe, Hemden- und  
Unterrockflanelle, Kleider- und Schürzen-  
:: zeuge, Bettbarchents und Kölsch, ::  
weiße Hemdentuche, weiße Halbleinen,  
weiße Damaste.

Tischtücher und Servietten, Handtücher  
und Bettüberwürfe, Tisch- und Kommode-  
decken, Bett-Tücher- und Bett-Vorlagen,  
Unterröcke und Schürzen, Trikotasen und  
Taschentücher, Socken und Strümpfe.

Sämtliche

# Back-Artikel

Nagold, **Hch. Gauss, Konditor.**

empfehlen in nur guten Qualitäten  
zu billigsten Preisen.